

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

13. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 2. April 1850.

## Inhalt.

Die vier Steine im Mansfeldischen. — Schulsache. —  
Armensache. — Hallischer Getreidepreis. — 28 Bekannt-  
machungen. — Pränumerationsanzeige.

## Die vier Steine im Mansfeldischen.

Was im vierten Stück des diesjährigen Wochenblat-  
tes, Seite 108 in der Note, von Steinen mit einges-  
schlagenen Nägeln berichtet wird, das findet sich auch  
im freien Felde, und zwar im Mansfeldischen in der  
Nähe des Dorfes Krimpe, eines Filials von Schoch-  
witz. Wenn man, von letztgenanntem Dorfe ausge-  
gangen, Krimpe dicht zur Linken liegen läßt und gegen  
Südwesten den Weg nach Höhnstadt \*) einschlägt, so  
zeigen sich bald in geringer Entfernung, die vier

\*) Dieses ansehnliche Dorf heißt zwar seit undenklicher  
Zeit unter den Gebildeten und in Schriften H ö h n -  
s t ä d t, jedoch im Munde des gemeinen Mannes H ü n -  
s t ä d t; und ich bin sehr geneigt, diese letztere Benen-  
nung für die richtige zu halten. Das Nähere hievon  
vielleicht ein andermal. f.

Steine.“ Es sind vier, dicht am Wege linker Hand nahe beisammen stehende, längliche und vierkantige, aufwärts gerichtete Feldsteine von vester Masse, in der Stärke ziemlich gleich, auch von fast gleicher Höhe, die etwa 3 Fuß über der Erde beträgt. Diese Steine nun haben, vornehmlich nach oben hin, mehr oder minder zahlreiche Löcher, worein Nägel bis an die Knöpfe eingeschlagen sind. Ob sich in sämmtlichen Steinen Nägel befinden, weiß ich nach einer mehr als vierzigjährigen Entfernung nicht mit Gewißheit zu sagen. Irre ich nicht, so fanden sich in dem einen die häufigsten, dagegen in einem oder dem andern keine Nägel, wohl aber in allen vieren Löcher. — Von diesen vier Steinen geht nun die Rede, sie würden zur Zeit eines starken Gewitters so weich, daß sich ohne Mühe Nägel darein schlagen ließen. Ich selbst bin in den acht Jahren, die ich in Schwofitz verlebte, zu jeder Jahreszeit und bei der verschiedensten Witterung oft genug, jedoch nie während eines starken Gewitters dahin gekommen, habe aber, so oft auch die Sache zur Sprache kam, nicht einen Einzigen gefunden, der entweder aus eigener Erfahrung oder auf das glaubwürdige Zeugniß eines Andern die gemeine Sage hätte bestätigen können.

S u l d a.

---

### Chronik der Stadt Halle.

---

#### S c h u l s a c h e.

Wir finden uns veranlaßt, in Betreff der hiesigen Domschule folgendes bekannt zu machen.

Die durch den Tod des Fräulein Garagnon erledigte Stelle einer Lehrerin ist durch die Frau Lieutenant Dehne wieder besetzt.

Der Küster Herr Deßmann, welcher zugleich erster Lehrer unserer Schule war, ist seit Michaelis v. J. emeritirt und ist ihm der bisherige zweite Lehrer Herr Fischer substituirt, zum zweiten Lehrer und Organisten der Domkirche ist Herr Fahrberger ernannt.

Wir haben die Ueberzeugung, durch diese Anstellungen das Beste unserer Schule zu fördern und dies auch durch Feststellung eines neuen Lehrplans und Anschaffung von Lehrmitteln zu sichern gesucht.

Bei dieser Gelegenheit können wir nicht unterlassen, der irrigen Meinung, als sei unsere Schule eine Freischule, in welcher kein Schulgeld zu zahlen sei, zu widersprechen. Wie bisher macht das Schulgeld nach der Anordnung der Königl. Regierung auch ferner einen Theil des Gehalts des ersten Lehrers aus und nur ausnahmsweise ist ärmern Gemeinde-Mitgliedern das Schulgeld erlassen.

Halle, den 30. März 1850.

Das Presbyterium.

### Armen sache.

Für durch die Cholera Verwaiste sind in den Kirchenkasten zu Neumarkt 2 Thaler eingelegt. Der Herr segne es den lieben Gebern.

Halle, den 30. März 1850.

Ahlfeld.

### Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 30. März 1850.

Weizen	1	Thlr.	20	Sgr.	—	Pf.	bis	1	Thlr.	25	Sgr.	—	Pf.
Roggen	—	„	26	„	3	„	—	„	28	„	9	„	
Gerste	—	„	20	„	—	„	—	„	22	„	6	„	
Hafer	—	„	16	„	3	„	—	„	18	„	9	„	

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von D. S. A. Niemeier.

### Bekanntmachungen.

Diejenigen Militärpflichtigen, welche im vorigen Jahre durch die Königl. Departements-Ersatz-Commission zu irgend einem Truppentheile ausgehoben worden, aber bis jetzt noch nicht zur Einstellung gelangt sind und sich gegenwärtig in hiesiger Stadt aufhalten, werden hierdurch aufgefordert, sich sofort und längstens bis

zum 8. April d. J. in den Büreaustunden auf dem Rathhause

bei dem Herrn Stadtrath Adlung zur weiteren Verfügung zu melden.

Halle, den 30. März 1850.

Der Oberbürgermeister Bertram.

Die Straßenerleuchtung beginnt um 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr und dauert bis 11 Uhr vom 1. bis incl. 8. April.

Halle, den 1. April 1850.

Der Magistrat.

---

 Retour = Briefe.

1) An Gebr. Heiner in Lethmathe. 2) An Joseph Schneider nebst 1 Vf. ench. 1 Thlr. 20 Sgr. Cass. 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Lth. 3) An Hrn. E. Königs in Schraplau. 4) An Jungfer E. M. Hänsel in Wannert. 5) An Rev. Peelford in Gräfenberg. 6) An Hrn. Rittergutsbesitzer v. Braman in Berlin. 7) An Hrn. A. Stripp in Halberstadt. 8) An die Redaction der Isis in München. 9) An Hrn. Apotheker Schulz in Berlin. 10) An Hrn. Stellmachermeister Kohlhardt in Reglitz. 11) An den Gerichtsboten Dessin in Halle a. W. 12) An den Schlossermeister F. T. Knapp in Wettin. 13) An Hrn. C. A. Weigandt in Cherin bei Roswein. 14) An den Bäckermeister Rolke in Etteritz bei Cöthen. 35) An Hrn. Gutsbesitzer Nebner in Nauendorf.

Halle, den 30. März 1850.

Königl. Post = Comtoir.

---

**Königlich Sardinische Anleihe von fl. 3,600,000.** Gewinne: fl. 80,000, 60,000, 3 à 50,000, 11 à 40,000, 8 à 30,000 etc. Gewinn, Auszahlung und Ziehung zu Frankfurt am Main am ersten Mai 1850.

Hierzu kostet ein Loos 2 Thlr. oder 3 fl. 30 kr., 6 Loose 10 Thlr. oder 17 fl. 30 kr., 28 Loose 40 Thlr. oder 70 fl. — Plane gratis bei

J. Nachmann & Comp.,  
Banquiers in Mainz.

---

Ein Lehrling findet sofort eine Stelle Leipziger Str. Nr. 319. Glasermeister Kohlig.

---

Ein erwachsenes Kindermädchen oder auch eine noch rüstige Frau wird zum sofortigen Antritt gesucht Rathhausgasse Nr. 233 zwei Treppen.

---

### R e a l s c h u l e.

Zur Prüfung der in die Realschule aufzunehmenden Schüler werde ich vom 3. bis 5. April c. in den Vormittagsstunden in meiner Wohnung bereit sein, und würde ich es gern sehen, wenn mir am 3. die Einheimischen, und am 4. und 5. die Auswärtigen zugeführt würden.

Inspector Siemann.

---

### S c h u l s a c h e.

Den geehrten Eltern derjenigen Schüler, welche bereits zur Aufnahme in die Bürgerschule im Waisenhause angemeldet worden sind, wird der Tag der Aufnahme durch besondere Zettel angezeigt werden.

Halle, den 29. März 1850.

Trotze.

---

Kinder, welche von Ostern c. ab irgend eine der Stadtschulen besuchen sollen, können den 2. und 3. k. M. in den Vormittagsstunden bei mir angemeldet werden.

Halle, den 30. März 1850.

Scharlach, Schuldirector.

---

### S c h u l s a c h e.

In meiner Schule für Knaben höherer Stände, welche ihre Schüler zum Eintritt ins Gymnasium und in die Realschule zweckmäßig und gründlich vorbereitet, beginnt der Unterricht am 9. April. Die Aufnahme neuer Schüler will ich am 8. April Vormittags besorgen.

Halle, den 1. April 1850.

Gaudig, Schulpvostehor.

---

Alte, kräftige, fuselfreie Cigarren, das Stück 2 und 3 Pf., Marinas, Cigarren, à Stück 4 Pf., in  $\frac{1}{4}$  und ganzen Hunderten billiger.

Cigarren-Fabrik Schulberg Nr. 101.

---

Wanzenvertilgungs-Lauge Nr. 101.

**Heinrich Stade,**

Webermeister, wohnhaft Geiststraße Nr. 1253,  
verkauft im Einzelnen wie im Ganzen alle in das Fach  
der Baumwollenweberei schlagenden Artikel zu den billig-  
sten Preisen.

Geiststraße Nr. 1253 ist eine Scheune billig zu  
vermieten.

Auf dem Moriskirchhofe Nr. 606 sind mehrere  
Stuben zu beziehen.

**A u c t i o n.**

Donnerstag den 4. d. M. Vormittag 10 Uhr und  
Nachmittag 2 Uhr versteigere ich wegen Abreise des Herrn  
Wetterlein kleine Klausstraße Nr. 923: feines Mobili-  
ar und Hausgeräthe zc. **Brandt.**

**Ziegelei am Hamstertthore zu Halle.**

Donnerstag den 4. April frisch gebrannter Kalk,  
Mauersteine, Dachsteine, Chamotsteine und poröse  
Steine bei **Stengel.**

**Frischer Kalk**

Donnerstag den 4. April bei **Trübe.**

Neue Wandmuster sind angekommen bei  
**Sr. Schlüter.**

Ein Haus mit 4 Stuben, den dazu gehörigen Kam-  
mern und Küchen, Hof und Stallung, ist mit guten  
Bedingungen zu verkaufen Strohhofsplatz Nr. 2108.

Ich wohne jetzt große Steinstraße Nr. 130.  
**Dr. Jacobson, pract. Arzt.**

Meine Wohnung ist jetzt in der Thalgaſſe Nr. 856.  
**S. Lohse, Hebamme.**

Ich habe vor einiger Zeit eine Brille mit silbernem Gestell im Saale der Weintraube (Siebichenstein) liegen lassen; ich ersuche deshalb Den, der sie an sich genommen hat, mir dieselbe gegen eine Belohnung gefälligst zurückgeben zu wollen.

Halle, den 29. März 1850.

S. S. Singer.

Ein Kinderschuh ist am Mittwoch verloren gegangen; es wird gebeten, ihn abzugeben Rittergasse Nr. 684.

Ein etwas großer Torfplatz nebst Schuppen wird sofort zu pachten gesucht. Nähere Auskunft giebt kleine Ulrichsstraße Nr. 1005 der Hausbesitzer.

Eine Hobelbank steht billig zum Verkauf kleine Brauhausgasse Nr. 378.

### Bö l l b e r g.

Mittwoch Gesellschaftstag bei Ratsch.

### Pränumerationsanzeige.

Bei Ablauf des Ersten Quartals ersuchen wir die geehrten Leser des Wochenblatts, die Pränumerations auf das Zweite Quartal mit Sechs Silbergroschen an die Herumträger zu entrichten. — Gleichzeitig bitten wir alle Diejenigen, welche zur Unterstützung verschämter Armen einen erhöhteren Betrag zahlen, die geleistete Zahlung in eine dazu bestimmte Liste, welche die Einsammler bei sich führen, selbst eintragen zu wollen.

Alle für das Wochenblatt bestimmte Bekanntmachungen bitten wir Tags zuvor — nämlich Montags, Mittwochs und Freitags spätestens bis 9 Uhr Morgens — einzusenden, da sonst die später eingehenden bis zum nächstfolgenden Stück zurückbleiben müssen.

Die Redaction.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)